

ENERGYNEWS

Die Kundenzeitschrift der Mollet Energie AG

Ausgabe 7 · Herbst 2015

■ Netzdokumentation

Willkommen im GIS!

Mit Langendorf, Luterbach und Kriegstetten haben sich gleich drei neue Gemeinden für den Wechsel der Werkpläne und Schemas vom CAD ins GIS entschieden. Die Spezialisten der Mollet Energie AG verfügen über langjährige Erfahrung im Aufbau von GIS-Datenbanken und werden die drei Gemeinden auf ihrem Weg in die GIS-Zukunft kompetent begleiten.

Die Überführung des gesamten Planwerks in das GIS-System ist in der Regel ein Prozess, welcher – je nach Gemeindegrösse – mehrere Jahre dauern kann. Als Basis dient der Werkplan, darauf stützen sich weitere Produkte wie Netzschema, VK/TS-Schema, Schema öffentliche Beleuchtung, Feuerwehrschemata, Standortschemata etc.

Die Zukunft gehört ganz klar dem GIS. Ein wesentlicher Vorteil ist die zentrale Datenbank, auf welche bei sämtlichen Änderungen und Aktualisierungen zurückgegriffen wird. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Schnittstelle zum Netzberechnungssystem NEPLAN. Mit dem Datenexport in dieses Tool können aufgrund der aktuellen Planwerk-Daten diverse Netzberechnungen durchgeführt und die Resultate anschliessend wieder ins GIS eingelesen werden. Fazit: Aktualität, optimale Transparenz und hohe Planungssicherheit!



■ Editorial

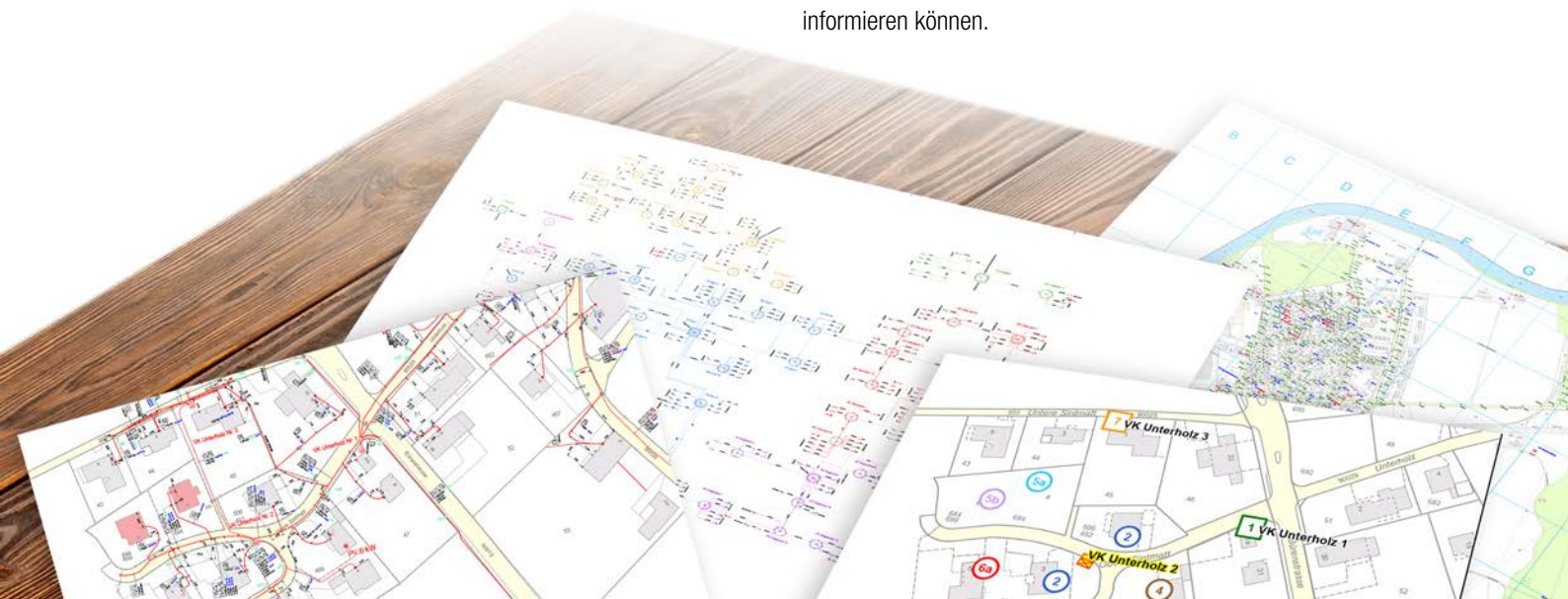
Geschätzte Kundinnen und Kunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Rückblickend sind die letzten Monate seit der «Stabübergabe» im Eilzugstempo vergangen. Ich durfte ein motiviertes, gut eingespieltes und selbstständiges Team übernehmen. Die laufenden und neuen Projekte konnten reibungslos abgewickelt werden. Wir waren gut ausgelastet und im Bereich Installationsplanung über mehrere Monate hinaus sogar mit Kapazitätsengpässen konfrontiert. Ich blicke für alle Geschäftsbereiche der Mollet Energie AG optimistisch in die Zukunft, auch wenn wir – speziell im Tätigkeitsfeld der Installationsplanung – natürlich auch von der Entwicklung der Baukonjunktur abhängig sind.

Die vorliegenden ENERGYNEWS geben einen Einblick in unsere aktuelle Tätigkeit. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Roland Werlen, Geschäftsführer

Stichwort Aktualität und Transparenz: Mit dem ausgebauten GIS kann die Gemeinde sämtliche vorhandenen Informationen auch im Internet tagesaktuell zur Verfügung stellen, damit sich Pikettdienste, Planer, Bauunternehmer und Private auf dem Geoportal per Mausklick selber informieren können.



■ Gemeinde Seedorf

Neues Schutzkonzept für das Mittelspannungsnetz

Die bestehenden Schutzeinrichtungen im Mittelspannungsnetz der Gemeinde stammten noch aus der «Freileitungszeit» (Primärrelais) und entsprachen nicht mehr den veränderten Netzverhältnissen und dem aktuellen Stand der Sicherheitstechnik. Die Gemeinde entschloss sich deshalb 2011, zusammen mit der Mollet Energie AG ein neues Schutzkonzept zu entwickeln und umzusetzen.

Der Umbau der Haupt-Messstation im Stücki erfolgte im Herbst 2013. 2014 wurden alle Sticheleitungen und die Leitungsabgänge bei verschiedenen Trafostationen mit sogenannten Kurzschluss- und Erdschlussanzeigern ausgerüstet. Diese Geräte zeigen an, wenn im betroffenen Netzteil ein Fehler auftritt. 2015 wurden die Schutzarbeiten mit dem Umbau der TS Chüssenberg und der Reserve-Messstation Lobsigen erfolgreich abgeschlossen. Die Gemeinde verfügt heute über ein zukunftsfähiges Mittelspannungsnetz mit hoher Betriebssicherheit und rascher Fehlererkennung bei einem Störfall.



Veraltete TS mit grossem Platzbedarf



Modern Times: TS im Jahr 2015

■ Drei Fragen an ...

Stefan Hübscher,
Leiter Bau und Werke
Einwohnergemeinde Seedorf



Bei der Netzplanung blickt Ihre Gemeinde auf eine langjährige Zusammenarbeit mit der Mollet Energie AG zurück. Unter anderem wurde in den vergangenen Jahren das Schutzkonzept Mittelspannungsnetz erarbeitet und umgesetzt. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Fachspezialisten für Netzplanung?

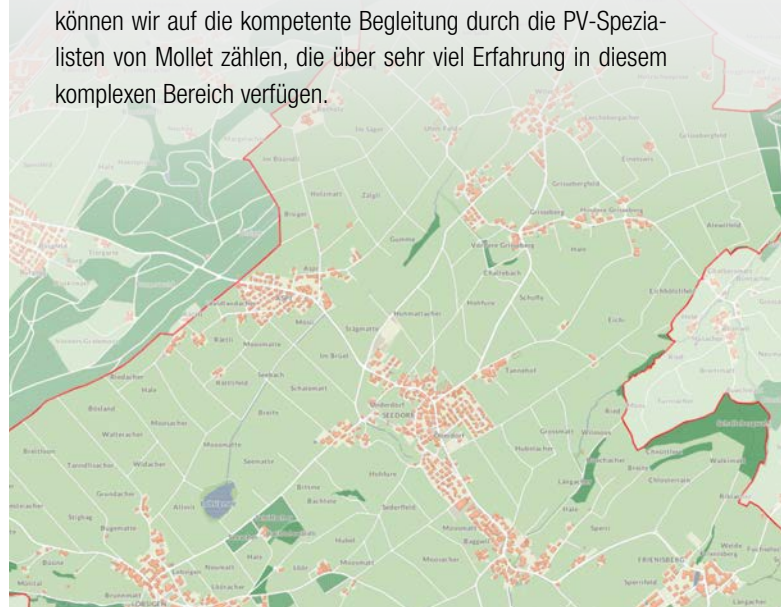
Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm. Das Team der Mollet Energie AG deckt unsere Bedürfnisse wirklich ab und ist in der Lage, uns mit seinem Fachwissen und seiner Planungs-Infrastruktur bestens zu bedienen. Ich persönlich schätze es besonders, dass wir dort immer die gleichen Ansprechpartner haben.

Wo liegen die zentralen Vorteile dieser Investition in die Elektroversorgung für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Seedorf?

Die Leute nehmen die Infrastrukturverbesserungen im Alltag wohl kaum wahr, wir hatten schon bisher ein sehr stabiles Netz. Trotzdem wurde die Versorgungssicherheit noch einmal verbessert und wir haben heute – wenn einmal etwas passiert – ein stark vereinfachtes Störungsmanagement.

Wo sehen Sie als Leiter Bau und Werke die grössten Herausforderungen für die Infrastruktur der Gemeinde mit ihren weitverbreiteten Dörfern und Weilern in den kommenden Jahren?

Wir sind sehr ländlich geprägt, das heisst, viele lange Leitungen mit wenigen Anschlüssen. Das ist natürlich auch sehr kostenintensiv. Mit mehr als 50 Landwirtschaftsbetrieben verfügen wir zudem über zahlreiche attraktive Dächer für PV-Anlagen. Der Solartrend hat unsere Gemeinde denn auch voll erfasst und wir müssen das Netz laufend mit zusätzlichen Trafostationen verstärken. Auch hier können wir auf die kompetente Begleitung durch die PV-Spezialisten von Mollet zählen, die über sehr viel Erfahrung in diesem komplexen Bereich verfügen.



■ Gross, grösser, Riverside

Leistungsfähigste Photovoltaikanlage der Schweiz

Auf dem Areal «Riverside» in Zuchwil ist die grösste Photovoltaikanlage der Schweiz in Betrieb genommen worden. Mit an Bord bei diesem anspruchsvollen Grossprojekt waren auch die PV-Spezialisten der Mollet Energie AG.

Um welche Dimensionen es sich hier handelt, zeigen diese Zahlen: Gesamtfläche 39'000 m² (= 6 Fussballfelder), Einspeisung max. 5360 kVA, 273 Wechselrichter in Betrieb und Anschluss der Anlage auf insgesamt 6 vorhandene Trafostationen. Oder anders formu-



liert: Diese gigantische Anlage kann bei Vollaustattung rund 1/3 der Zuchwiler Bevölkerung mit Strom versorgen.

Die Fachspezialisten der Mollet Energie AG wurden für die technischen Abklärungen und Berechnungen bezüglich Integration der Anlage ins Verteilnetz beigezogen. Der Job umfasste unter anderem Netzberechnungen zur Einhaltung der Spannungsqualitätsnorm und der D-A-CH-CZ-Richtlinien, Kurzschlussberechnungen, Oberwellenanalysen, Lastflussberechnungen und die Analyse der Betriebsmittelauslastung.



■ Thema Installationsplanung

Ein gemeinsamer Prozess

Vor rund einem Jahr sind Susanne Rufer und Martin Christen für ihren EFH-Neubau in Lüsslingen erstmals mit den Installationsplanern der Mollet Energie AG zusammengesessen. Die Architekturpläne lagen vor und es galt, die Wünsche und Vorstellungen für die Hausinstallationen im Detail zu besprechen. Die Vorschläge der Installationsplaner wurden diskutiert, angepasst und schlussendlich in der definitiven Installationsplanung umgesetzt. Das Ehepaar wird sein neues, modernes Heim im Dezember beziehen. Bauherrin Susanne Rufer äussert sich schon heute positiv zur Zusammenarbeit mit der Mollet Energie AG: «Wir haben den konstruktiven Dialog und die Empfehlungen der Fachleute sehr geschätzt. Es war ein gemeinsamer Prozess und ich bin zuversichtlich, dass wir beim Einzug auch im Bereich der Installationen alles so antreffen, wie wir es uns vorgestellt haben.»



■ Nostalgie

Freileitungen ade ...

Sie haben über Jahrzehnte das Landschaftsbild geprägt und heute gibt es sie kaum mehr, die romantisch hängenden Freileitungen. 2015 ist auch an der Derendingenstrasse in Luterbach ein weiteres Stück «Freileitungsgeschichte» zu Ende gegangen. Im Auftrag der Einwohnergemeinde durfte die Mollet AG die Sanierungsarbeiten planen und koordinieren. Unter anderem wurden 4 neue Verteilboxen angeschlossen, 815 m Hausanschlusskabel und 610 m Beleuchtungskabel für 18 neue Kandelaber gelegt.

■ Mollet Forum
Impressionen vom Anlass

Das Mollet Forum im Mai 2015 war gut besucht und die Fachreferate stiessen auf grosses Interesse. Als externer Referent informierte **Mohamed Benahmed** vom Bundesamt für Energie zum aktuellen Thema «Smart-Grid Roadmap». Das nächste Mollet Forum folgt bestimmt und wir halten Sie auf dem Laufenden.



■ Das neue Gesicht

Janick Jampen, Bereichsleiter Installationsplanung

Der Elektroplaner und Projektleiter Telematik mit eidg. FA hat am 1. August 2015 seine Stelle bei der Mollet Energie AG angetreten. Janick Jampen verfügt über mehrjährige Erfahrung mit grossen Bauobjekten, u.a. im Büro-, Gewerbe- und Industriebau. Zurzeit absolviert er berufsbegleitend das Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft. Wir freuen uns an dieser Verstärkung im Mollet-Team und wünschen ihm viel Spass und Befriedigung im Job.



ENERGYNEWS ist die Kundenzeitung der Mollet Energie AG und erscheint mehrmals jährlich. Gesamtverantwortung: Roland Werlen, Mollet Energie AG, roland.werlen@mollet-energie.ch
 Realisation: jaeggi & tschui, grafik webdesign gmbh, CH-4563 Gerlafingen, www.jaeggitschui.ch

Mollet Energie AG, Huggenberger Elektroplan GmbH, Glutz-Blotzheim-Strasse 1, 4503 Solothurn
 Tel. 032 625 79 50, Fax. 032 625 79 51, info@mollet-energie.ch, www.mollet-energie.ch